

Christian Hesse rechnet die Dauer von Warteschlangen im Supermarkt aus, Börsenkurse vorher und erläutert, warum die Lebenszyklen von Heuschrecken immer Primzahlenlänge haben.

Dr. Christian Spannagel, Professor an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der aus Passion Mathematik unterrichtet und seine Vorlesungen in Youtube stellt, wird überzeugen, dass „Mathe“ sogar lustig sein kann, wenn die Zahlenakrobatik richtig vermittelt

wird. Das zeigt auch die Magikerin Isabelle Hetzler am Nachmittag in ihrer mathematischen Zaubershow. Der Taschenspieler Daniel Bornhäußer wird ab 16 Uhr die Gäste mit allerlei Tricks unterhalten.

Parallel zu den Vorträgen gibt es bis Mitternacht eine interaktive Mathematik-Mitmach-Ausstellung und Mitglieder des Orchesters an der Dualen Hochschule Karlsruhe spielen Filmmusik sowie Tango & Co. Für das leibliche Wohl wird die Studierendenvertretung sorgen.



Projektgruppen präsentieren ihre Erfindungen

„Marktorientierte Produktentwicklung 2011“

Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens präsentierten die Ergebnisse ihrer Produktentwicklungen am 19. Mai vor einem hochkarätigen Auditorium, das aus Unternehmensvertretern, Professoren, Lehrbeauftragten, Studierenden und Eltern bestand. Die lebendigen Vorstellungen in Form von Schauspiel, Filmen, Power-Point-Präsentationen der Produktideen war ein Bestandteil des neuartigen und praxisnahen Lehr- und Lernkonzeptes der „Marktorientierten Produktentwicklung (MPE)“, die unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Martin Haas, dem Initiator des Lehr- und Lernkonzeptes der MPE an der Dualen Hochschule in Karlsruhe gelehrt wird.

Vier Teams stellten ihre Prototypen vor:

- einen innovativen Notenständer „Simplikus“,
- einen seniorenfreundlichen Gieß-Rollator „Gießela“,
- eine intelligente Hausanlage „BELLissimo“,
- ein haptisches BWL-Planspiel „Bill the Businessman“.

„Bei der Umsetzung der Marktorientierten Produktentwicklung (MPE) müssen die Studierenden Arbeitsprozesse so steuern, wie sie in der Industrie gegeben sind“, hatte Prof. Martin Haas gefordert.

In der Vorstudie (5. Semester, 10 Wochen) wurden etwa zwei Dutzend Produktideen vorgeschlagen und deren Realisationswahrscheinlichkeit auf der Basis von technologischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Machbarkeitsstudien diskutiert. Vier Produkte hatten den Lenkungsausschuss der DHBW Karlsruhe überzeugt. In der Phase der Realisation (acht Wochen) folgten Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Inbetriebnahme sowie Re-Finanzierung der Produktentwicklungen über Drittmittelwerbung. „Nicht aufgeben“ war die Devise des „BELLissimo“-Teams, dem von Her-



MPE-Team BELLissimo

stellern von Hausüberwachungssystemen prophezeit wurde, in so kurzer Zeit nie ein intelligentes Klingelsystem entwickeln zu können. Doch die vier Studentinnen und drei Studenten haben es geschafft und konnten die Funktion des hochwertigen High-Tech-Produkts rechtzeitig zum Präsentationstermin stolz vorführen.

„Kreativität ist in Deutschland der Rohstoff der Zukunft“, stellte Prof. Martin Haas fest, als die erste fahrbare Gießkanne der Welt „Gießela“ vorgestellt wurde. Drei junge Männer und zwei Frauen haben innerhalb von 18 Wochen einen vielbeachteten Rollator mit integrierter Gießkanne entwickelt, der sogar schon im SWR-Fernsehen vorgestellt worden ist. <http://www.swr.de/tv/bwl/-lid=3160/did=8029266/pv=video/nid=3160/zxllxu/index.html>

Diese Lehrveranstaltung, an der sie mit solchem Engagement mitgewirkt haben, werden Sie sicherlich nicht vergessen“, prophezeit Prof. Martin Haas. Außerdem lobte er: „Wir sind stolz auf die Lernleistung der Studenten. Die Teams haben Hervorragendes geleistet“.

Als Vertreter der Industrie würdigte Stefan Hartung, Personalchef bei Sulzer Pumpen, die Studenten-Teams: „Wir brauchen junge Leute mit Freude an ihrem Beruf. Das haben die angehenden Ingenieure heute gezeigt.“

„Die MPE war der Höhepunkt des Studiums. Wir haben sehr viel gelernt und uns persönlich weiterentwickelt“, meint Jona-

than Ochs, Projektleiter von „Gießela“. Der Projektleiter von „simplikus“ Christian Freudenmann ergänzt: „Wir haben Erfahrungen gesammelt, die man aus keiner Vorlesung mitnehmen kann. Ich für meinen Teil hatte z.B. die großartige Chance, Führungsaufgaben zu übernehmen und habe zum ersten Mal bei einem so großen Projekt ein 7-köpfiges Team geführt und die Projektverantwortung getragen. Aus dieser Aufgabe habe ich viel gelernt.“



Svenja Holländer präsentiert „Gießela“

Wolfgang Heneka und Uwe Schwarzwälder, Ausbildungsmeister des KIT Campus Nord haben die Teams „Gießela“ und „Simplikus“ bei der Fertigung unterstützt. Sie bestätigen den Studierenden großen Sachverstand und lobten die Begeisterung der Teams bei der Arbeit.

Nach den Präsentationen probierten noch viele die Innovationen bei Sekt, Selters und Hähppchen aus. Die Bewirtung wurde vom Förderverein der DHBW Karlsruhe gesponsert.

Am 26.05.2011 wurde der Förderpreis „Preis für Innovationen in der Lehre“ Prof. Martin Haas und seinem MPE-Team „BELLissimo“ von MLP Karlsruhe verliehen. Der Preis ist mit 500 € dotiert.

Detaillierte Informationen:

www.simplikus.de

www.bellissimo-haussystem.de

www.billthebusinessman.de

www.giessela.de